

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ „ Halbjahr . . . 5. —	„ 5. 60
„ „ Vierteljahr . . . 3. —	„ 3. 30
„ „ einen Monat . . . 1. 50	„ 1. 60

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3. 60
pro Monat . . . 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 73.

Freitag, 14. März 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Bellagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	» 1/2
Agnes Sorma im Residenztheater (Besprechung)	» 1
„Salome“ im Hoftheater (Besprechung)	» 1/2
Das Taubenschiesse an der Riviera	» 4
Rennergebnisse von Compiègne	» 4
Börsenkurse	» 4

Aus dem Kurhaus.

Die Zauber-Soirée im Kurhaus bot den Besuchern ein paar recht amüsante Stunden. Der kleine Saal war fast bis auf den letzten Stuhl von einem aufmerksamen Publikum besetzt, das den mit staunenswerthem Geschick ausgeführten Experimenten des bekannten arabischen Zauberkünstlers Abdul Hamid folgte. Einer seiner verblüffendsten Tricks bestand z. B. darin, dass er ein Taschentuch in der freien Hand verschwinden liess und in eine aus gewöhnlichem Zeitungspapier geformte Düte eine brennende Kerze hineinsteckte, beim Verbrennen der Düte kam das Taschentuch wieder zum Vorschein und die brennende Kerze zog er unter seinem Fez

hervor. Diese von ausserordentlicher Geschicklichkeit zeugende Leistung, sowie alle Programmnummern lohnte das Publikum mit lebhaftem Beifall.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Ärztliche Festschrift über das Kaiser Friedrich Bad.

Zur Eröffnung des Städtischen Kaiser Friedrich Bades, dessen Einweihung am 29. d. M. erfolgt, ist im Auftrage des Magistrats eine ärztliche Festschrift erschienen, an der eine ganze Anzahl der ersten medizinischen Autoritäten der Stadt mitgearbeitet haben. So schrieb Sanitätsrat Dr. Friedländer einen Rundgang durch das Badhaus, über seine baulichen Anlagen, seine medizinischen und technischen Einrichtungen unter Zufügung einiger ärztlicher Bemerkungen über Anwendungsweise und Indikationen der betreffenden Behandlungsmethoden. Über die Adlerquelle, auf der das Badhaus errichtet ist, schreibt Geheimrat Prof. Dr. H. Fresenius; über die Behandlung des Katarrhs äussert sich Dr. Blumenfeld, über chirurgische Behandlung von Neuralgien Dr. Heile. Es folgen eine Anzahl weiterer medizinischer Abhandlungen, so steuert Prof. Herxheimer den Artikel bei: „Aus der Prosektur des Städtischen Krankenhauses zu Wiesbaden 1902—1912“, Geheimrat Prof. Herm. Pagenstecher schreibt über den episkleritischen Prozess und seine Folgezustände, Geheimrat Dr. Emil Pfeiffer über „Wiesbaden bei Diabetes mellitus“. Wir erwähnen weiter den Beitrag von Prof. Tauton über den Einfluss der modernen Syphilisforschung auf die Syphilisbehandlung in Badeorten und die Abhandlung von Prof. Dr. Vogt: „Kann die Psychotherapie auf die somatische und allgemein-medizinische Behandlung verzichten?“ Sanitätsrat Dr. Wehmer äussert sich zur Entstehung und Behandlung der chronischen Entzündungen im weiblichen Becken und Prof. Dr. Weintraud schreibt zum Schluss über die Bedeutung der Bekämpfung des Schmerzes bei der Behandlung innerer Krankheiten.

Der hohe wissenschaftliche Wert der Festschrift, die bei J. F. Bergmann hier zum Preise von 2 M., elegant

ausgestattet, erhältlich ist, wird durch die vielen Namen von Klang dokumentiert; sie ist ein sicherer Führer und Berater bei der Benutzung des mit allen modernen Errungenschaften ausgestatteten Badhauses, das all die Erfahrungen, die bisher auf dem Gebiete der Vereinigung der natürlichen Heilfaktoren eines Bades mit denen der physikalischen Behandlungsmethoden gemacht wurden, in vollkommenster Weise verwertet hat, sie ist auch ein erneuter Nachweis des hohen Wertes und des eminenten Nutzens der Wiesbadener Kuren.

„Das Volk steht auf“. Unter Hinweis auf die Anzeige im Annoncenteil möchten wir nochmals darauf aufmerksam machen, dass die letzte Aufführung dieses ergreifenden Volksschauspiels morgen Freitag Abend 8 Uhr stattfindet. Der Andrang des Publikums hält unvermindert an; stände die Karwoche nicht vor der Tür, würde der Evangelische Bund sicherlich noch 8 Tage weiter spielen lassen; die Unermüdlichkeit und Unverdorrenheit der Darsteller verdient vollstes Lob. Wie sehr die Zuschauer die Darbietungen würdigen, lässt sich aus den reichen Kranzspenden, die geleistet werden, deutlich erkennen.

Der 30. Deutsche Kongress für innere Medizin findet in der Zeit vom 15. bis 18. April in Wiesbaden (Kurhaus) statt. Das vorläufige Programm ist wie folgt festgesetzt: Montag, den 14. April. Vormittags 9 Uhr: Sitzung des Vorstandes im Kurhaus. — Vormittags 10 Uhr: Sitzung des Ausschusses im Kurhaus. — Abends von 7 Uhr ab: Begrüssung der Teilnehmer in der Wandelhalle des Kurhauses. — Dienstag, den 15. April. 9—3 Uhr: Erste Sitzung. Eröffnung durch Herrn Penzoldt, Erlangen. „Wesen und Behandlung des Fiebers.“ (Referenten: Herr Hans H. Meyer, Wien, und Herr v. Krehl, Heidelberg.) Vortrag: Herr Schittenhelm, Königsberg: „Über die Beziehungen zwischen Anaphylaxie und Fieber.“ Diskussion. — 12—1 Uhr: Pause. — 1—3 Uhr: Fortsetzung der Sitzung. Vorträge. — Mittwoch, den 16. April. 9—3 Uhr: Zweite Sitzung. (12—1 Uhr: Pause.) Vorträge. — Abends 7 Uhr: Festmahl im grossen Saale des Kur-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Agnes Sorma im Residenztheater.

2. Gastspielabend: „Maria Magdalena“. Trauerspiel von Friedrich Hebbel.

Hebbel, der himmelstürmende Faust, wird jetzt am 100. Geburtstage gefeiert — aber bei diesem bürgerlichen Trauerspiel könnte man meinen, den Führer und Vater der Naturalisten aus den 90er Jahren in ihm zu finden. Nur sprechen die Menschen bei den Modernen wohl nicht so redselig geschwollen. Sonst aber stimmt's; alles grau in grau, der ganze Gestaltungsprozess des Tragischen auf die Forderung der konsequenten „Modernen“ zugeschnitten; die Begriffe Frische und Freude sind ersetzt durch dumpfe Schwüle und qualvolle Müdigkeit, fast herrschen Armeleut-Stimmung und -Milieu, und bitter und herb ist das Ganze. Aber der geniale Funke blitzt allenthalben auf, die Kraft, mit der dies zerschmetternde Drama gezimmert ist, siegt über Zeit und Menschen, und man erzittert mit. Wie klein erscheinen die Vorwürfe wegen einer gewaltsam und allzu gehäuften Tragik, die komische Nörgler erhoben haben, wie stark lässt der Dichter den modernen Geist hier schon hineinsprechen, der freilich von Meister Anton, der die individuellen Züge eines Vertreters kleinbürgerlichen Philistertums trägt, noch nicht verstanden

wird. „Ich verstehe die Welt nicht mehr!“ — In diesem Moment wie in der Tragödie des Weibes, das unter der doppelten Moral zu Grunde geht, liegt das Gewaltige, das Dauernde dieser Dichtung. Denn die Männermoral beherrscht nun mal die Welt, und der Kampf des Menschen gegen den kühn und mächtig vorstrebenden neuen Geist, der neue Werte schafft und neue Anschauungen bringt, auch der geht über das Vergängliche hinaus.

Und aus diesem tieferen Sinn der Dichtung erwachsen die grossen Aufgaben für die Darstellung. Frau Sorma findet für das ungeheure Leid der unglücklichen Tischlerstochter die ergreifendsten Herzenstöne, auch weiss sie das Monotone dieser Stimmung durch einige Nuancen zu mildern; vielleicht ist die ganze Art, wie sie das Klärchen auffasst, zu mädchenhaft weich, vielleicht wünscht sich mancher etwas mehr Resignation, heroische Resignation, aber die Leistung als Ganzes ist von höchster Wirkung, diese Klara weckt nicht nur Mitleid, sie löst auch tragische Zerschmetterung aus. Die Szenen mit dem Jugendgeliebten und mit dem Verführer, den sie um die Rettung ihrer Ehre bittet, können menschlicher und schlichter und grösser nicht mehr gegeben werden. Der Meister Anton Herrn Rückers wirkte in seiner überzeugenden Lebenswahrheit packend, Herr Nesselträger nahm dem Schurken Leonhard alles

Theaterhafte, und Herr Miltner-Schönau gab dem Sekretär die Wärme echter Empfindung. Der Karl des Herrn Bartak könnte wohl einige Grad wilderter sein, Frau Schenck blieb der blassen Tischlerfrau nichts schuldig. Die Inszenierung ist nur zu loben, ebenso die Tat der Direktion, mit einer Sorma als Gast mitten in der Verflachung aller Theaterrepertoires hier vor unsern internationalen Gästen mit diesem starken Meisterdrama den Titanen an seinem 100. Geburtstage zu ehren. M.-W.

Hoftheater.

Mittwoch, den 12. März: Zum 25. Male: „Salome“. Dichtung von Oskar Wilde, Musik von Richard Strauss.

Oskar Wildes „Salome“ ist kein eigentliches Literaturdrama, sondern eine Ballade. Ihre Vertonung war also möglich, aber sie war nicht nötig — das hatte der Erfolg des Schauspiels schon entschieden. Zweifellos besitzt die erotische Ballade „Salome“ an sich Stil und Einheit, zweifellos hat auch ihre Vertonung durch Strauss Stil und Einheit erhalten. Aber einige Zweifel, ob sich wirklich Text und Musik hier vermischen haben, ob nicht hier die Musik weit über ihre Wirkung

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

119. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Infant.-Leibregiments Grossherzogin
(3. Grossh. Hess.) Nr. 117 aus Mainz.

Leitung: Herr Grossh. Obermusikmeister Otto Schleifer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „La Traviata“ G. Verdi
2. Le printemps, Poesie musicale A. Luigini
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
4. Menuett de la Grande Duchesse W. Aletier
5. Plantagen-Reminiszenzen . . . Paris-Chambers
6. Frauen und Sterne, Walzer aus der Operette „Die Dame in Rot“ R. Winterberger
7. Potpourri aus der Operette „Der Rastelbinder“ . . . Fr. Lehár
8. Kavalier-Marsch C. Friedemann

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XII. Cyklus-Konzert.

Leitung:

Herr Professor **Carl Friedberg.**

Solistin:

Frau **Bertha Morena**, K. K. Kammer Sängerin (Sopran).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ C. M. von Weber
2. Fünf Gesänge mit Orchesterbegleitung Richard Wagner
 - a) Der Engel.
 - b) Stille still.
 - c) Im Treibhaus.
 - d) Schmerzen.
 - e) Träume
 Frau Bertha Morena.
3. Zum ersten Male:
Macbeth, symphonische Dichtung . . . Richard Strauss
4. Zum ersten Male:
Seemorgen, symphonische Dichtung . . . Max Schillings
5. Schlusszene aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ für Gesang und Orchester Richard Wagner
Frau Bertha Morena.

Ende ca. 9 3/4 Uhr.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung, 3—5 , nachm. zweite .

An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 „

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erhältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags

b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6

Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10610

hauses. — Donnerstag, den 17. April. 8 1/2 Uhr: Ordentliche Mitgliederversammlung. (Nur die Mitglieder haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte Zutritt.) — 9—3 Uhr: Dritte Sitzung. (12—1 Uhr: Pause.) Vorträge. — Nachmittags 3 1/2 Uhr: Sitzung des Ausschusses im Kurhause. — Freitag, den 18. April. 9—3 Uhr: Vierte Sitzung. (12—1 Uhr: Pause.) Vorträge.

we Der nassauische Städtetag hält seine diesjährige Tagung am 20. und 21. Juni in Langenschwalbach ab. Für den 2. Vorsitzenden, welcher bisher von den Städten Frankfurt und Wiesbaden gestellt wurde, hat eine Neuwahl stattzufinden.

Nassauischer Verein für Naturkunde. Am Sonntag, den 16. März, 11 1/2 Uhr vormittags, findet im grossen Museumssaale (Wilhelmstrasse 24 I) die Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde statt. Gäste, auch Damen, sind willkommen. 1. Jahresbericht, erstattet vom Vereinsdirektor Geh. San. Rat Dr. A. Pagenstecher. 2. Vortrag des Herrn Dr. R. Fresenius, „Über natürlichen und künstlichen Kautschuk.“ Hierauf kurze Pause zur Besichtigung der ausgestellten neuen Erwerbungen des Naturhistorischen Museums der Stadt Wiesbaden. Als dann im Kreise der Mitglieder: a) Ergänzungswahl des Vorstandes. b) Anträge und Wünsche. (Dieselben sind dem Vorstände einige Tage vorher anzumelden.) Nachmittags 1 1/2 Uhr findet ein gemeinschaftliches Essen im Kurhaus mit Damen statt. Die neuen Erwerbungen des Naturhistorischen Museums der Stadt Wiesbaden sind am Montag, den 17. März, von 11—1 Uhr vormittags im Museumssaale zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

Bargeldloser Zahlungsverkehr bei der Post. Es wird erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die Giro- und Postscheckkonten zur Begleichung ein- und auszuhaltender Beträge auf Postanweisungen, Zahlkarten und Zahlungsanweisungen benutzt und dass Zahlungen an Postkassen mittels Schecks geleistet werden können.

als Ausdrucksmittel für die dichterische Absicht hinausgeht, Zweifel, dass hier eine künstlerisch einheitliche Oper vor uns liegt, kommen uns wohl doch, wenn der Cis-dur-Jubel des Orchesters nach dem letzten „Ich habe ihn geküsst, deinen Mund“ das Dach emporzutragen und Salome zum Himmel zu heben scheint. Und dennoch erfüllt „Salome“ die Bedingung eines Musikdramas, da die Musik der Dichtung völlig kongenial ist, wenn auch hier, wie z. B. Wagner es fordert, Musik und Dichtung nicht eine echte Vermählung eingegangen sind. Die Dichtung hat in der dekadenten Richtung neue Charaktertypen geschaffen, die Musik hat sich beeifert, ihnen eine nicht minder neue und, nach aussen hin, eine glänzend wirkende Einkleidung zu geben. So bildet „Salome“ doch eine neue Fortentwicklung musikalischer Stils und ist mit „Elektra“ eine der am meisten vorgeschobenen Posten, den diese Kunst durch Strauss, mit seinem genialen Griff, bisher erreicht hat.

Die diesmalige Jubiläums-Aufführung erweckte durch verschiedene Neubesetzungen erhöhtes Interesse.

k Zum Prinz-Heinrich-Flug (Ausgangspunkt Wiesbaden). Der Arbeitsausschuss des „Mittelrheinischen Vereins für Luftfahrt“ hielt Mittwoch Abend im Kurhaus eine Sitzung ab unter dem Vorsitz von Herrn Hauptmann Eberhard. Es waren noch zugegen die Herren Stadtrat Konsul Burandt, Graf Merenberg, Beigeordneter Borgmann, Bankier Berlé, Stadtbauinspektor Berli, Bankdirektor Petitjean, Oberleutnant Wilberg, Leutnant von Knoblauch und Verkehrsdirektor Kesselring. Die Arbeiten betrafen die Organisation der Flugtage, die bei Gelegenheit des Prinz-Heinrich-Fluges in Wiesbaden gehalten werden sollen. In Aussicht genommen sind die Tage von Freitag, den 9. bis Montag, den 12. Mai, an welchen auf dem Rennplatz Erbenheim ein reichhaltiges Programm von Schaulügen und Luftschiffahrten abgehalten werden soll.

Hohe Gäste. Generalmajor u. Brigadekommandeur Fleck, Köln, Rose. Senatspräsident Monjé, Breslau, Englischer Hof. Baron von der Recke, Schloss Neuburg, Villa Grandpair.

we Zur Feuerbestattung. Seit Beginn des Jahres 1913 haben bei den beiden auf dem Rathaus errichteten Meldestellen insgesamt 382 Personen die gesetzliche Erklärung betr. Feuerbestattung ihrer Leichen abgegeben. Ausserdem sind 2000 letztwillige Verfügungen bei dem Verein für Feuerbestattung hinterlegt.

Residenz-Theater. Heute Freitag wird der mit so grossem Beifall aufgenommene tolle Schwank „Die Frau Präsidentin“ wiederholt. Der Samstag bringt einen modernen Dichterabend mit den Einaktern „Fritzen“ von Sudermann, „Jephthas Tochter“ von Fel. Cavallotti und „Lottchens Geburtstag“ von Ludwig Thoma. Am Sonntagabend findet, vielfachen Wünschen entsprechend, eine Wiederholung des VII. Abends des Sudermann-Cyklus „Johannisfeuer“ statt und am Sonntagnachmittag wird das beliebte Schauspiel „Die Zarin“ zu halben Preisen gegeben.

Die Titelpartie sang und verkörperte erstmalig unsere geniale „Carmen“-Darstellerin Fräulein Bommer und zwar mit grösstem Erfolg. Ihr umfangreiches Organ, das wohl im Forte leicht etwas scharf und nur im Piano häufig weniger klingt, reicht für die kolossal anspruchsvolle Partie vollkommen aus und ist in seinem ganzen Charakter wie geschaffen zur Kreierung dieser furchtbaren „Schlange“. Besonders das Charakteristische an Strauss' Musik brachte sie zu voller Geltung, während sie uns vielleicht das Schöne darin vorerst stellenweise noch schuldig blieb. Einheitlicher und deshalb noch befriedigender als der Gesang wirkte die intelligente und gewandte Darstellung. Den Herodes sang und spielte Herr Forchhammer und stellte alles in Schatten, was wir hier in letzter Zeit in musik-charakteristischer Art zu sehen gewohnt waren. Aber auch in rein stimmlicher Beziehung stand der Künstler auf der Höhe seiner so schwierigen Aufgabe. Herr Forchhammer war ebenfalls am Schlusse Gegenstand besonderer Ehrungen. Für den erkrankten Herrn Scherer sang Herr Georg

Operetten-Theater. Die nächste Novität des Theaters ist die in Heidelberg spielende Studentinnen-Operette „Das neue Weib“, in der die drei Frankfurter Autoren Emil Aug. Glogau und Carl Noort (Text) und Joseph Wolf (Musik) zum ersten Male die Korps-Studentin auf die Bühne bringen. Inszeniert wird die Operette von Oberregisseur Emil Nothmann, die musikalische Leitung hat Kapellmeister Lindemann. Die Erstaufführung ist Sonntag, den 16. März. Die Autoren werden der Vorstellung beiwohnen. — Heute Freitag gelangt noch „Puppchen“ zur Aufführung. Morgen Samstag ist eine Veranstaltung des Sing-Chors vom Operetten-Theater (Bunter Abend) mit grosser Dekoration, „Eine Nacht in Japan“ darstellend, mit darauf folgendem Ball.

Volkstheater. Morgen Freitag geht zum ersten Male das äusserst spannende und ergreifende Volkschauspiel „Die beiden Waisen“ von d'Emmery und Cormon in Szene und findet am Sonntag Abend die Wiederholung statt. Samstag gelangt bei kleinen Preisen die reizende Gesangsposse „Jäger-Liebchen“ zur Aufführung.

Hof und Gesellschaft.

Der Zar stiftete anlässlich des Romanow-Jubiläums einen Orden für Frauen, den Olgaorden, der Frauen verliehen wird für Verdienste um Vaterland, Erziehung, Verwaltung, Kunst und Wissenschaft.

König Friedrich August von Sachsen hat dem Kaiser Franz Joseph einen längeren Besuch in Schönbrunn abgestattet.

König Gustav V. von Schweden und seine Schwiegertochter, die Herzogin Maria von Söderman-

Meader vom Hoftheater in Stuttgart die Partie des „Naraboth“ und bestach durch schönes frisches Stimmmaterial und durch künstlerisches Erfassen. In den kleineren neubesetzten Partien bewährten sich Frä. Haas (Page), Herr Lichtenstein (I. Jude), Herr v. Schenk (Soldat) und Eckard (Narazener). Frau Schröder-Kaminsky (Herodias) und ganz besonders Herr Geisse-Winkel als Jochanaan sind längst als vorzüglich bekannt. Die Aufführung wurde wieder in genialster Weise von Herrn Professor Mannstaedt geleitet und das Orchester klang in geradezu wundervoller Tonfülle und Schönheit. Alles in allem: unsere „Salome“-Aufführung ist entschieden mit erstklassig zu bezeichnen und kann sich vor den verwöhntesten Theater-Augen und -Ohren präsentieren. L. G.

20

land, waren Gäste des K. Von rön breitet, dass sich gegenw Besuch seine habe.

Ein Ritt z. D. und nossenschaft neckende am 29. Okt storben. Er Regiments in Ludwig hauses, ist a Fräulein Tochter des Wirklichen O Oberleutnant Artillerie-Reg der zurzeit z



— Ersta land als Fe ländischen

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Samstag, den 15. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 16. März.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmr**, städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr Konzertmeister **Adolf Sohlering** (Violine).

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 17. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 18. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Melodramatischer Abend.

Herr Königlich Hofschauspieler

Hugo Waldeck, Dresden.

U. a. kommen folgende Melodramen zum Vortrage:

Der traurige Mönch (N. Lennau) Franz Liszt

Die Flüchtlinge (Ballade von Shelley) Robert Schumann

Des Sängers Fluch

(Ludwig Uhland) Edmund Uhl (Manuscript)

Ferner eine Weihnachtsgeschichte unseres einheimischen Dichters und Schriftstellers **Josef Lauff**: „Benedicamus Domino“

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mittwoch, den 19. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Gründonnerstag, den 20. März.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Haupt-Probe

zu dem

III. Konzerte des Cäcilien-Vereins

am Karfreitag.

Karfreitag, den 21. März.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

III. Konzert des Cäcilien-Vereins.

„Magnifikat und zwei Kantaten“

von Johann Sebastian Bach.

Dirigent:

Herr Kapellmeister **Gustav F. Kogel**, Frankfurt a. M.

Solisten:

Fräulein **M. van Dresser**, Frankfurt a. M.

Fräulein **L. Haas**, Wiesbaden.

Herr Kammer Sänger **P. Bender**, München.

Orgel: Herr **Petersen**, Wiesbaden.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 14. bis 16. März.	Kgl. Schauspiel.	Residenz-Theater.	Volks-Theater.	Operetten-Theater.
Sonntag	—	—	—	—
Montag	—	—	—	—
Dienstag	—	—	—	—
Mittwoch	—	—	—	—
Donnerstag	—	—	—	—
Freitag	Robert und Bertram Ab. C.	Die Frau Präsidentin	Die beiden Waisen.	Puppchen.
Samstag	Der Austausch-leutnant. Ab. D.	Fritschen. Jephias Tochter. Lotthens Geburtstag.	Ueberr grossen Teich.	—
Sonntag	Die Königin von Saba. Ab. C.	14. Nachm.: Die Zarin. 7 Abends: Johannisfeuer.	—	Das neue Weib.

20%

Rabatt bewillige ich auf meine bisherigen offenen Preise bis zu meinem Wiedereinzuge in die **Wilhelmstrasse 28**, Anfang April cr. Jetzt: **Webergasse 5**, Entresol, Eingang Spiegelgasse.

August Schwanefeldt, Hofjuwelier.

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren (Marke Eterna).

10962

land, waren auf der Reise nach Italien für einige Stunden Gäste des Kaiserpaars im Berliner Schloss.

Von römischen Blättern wird die Nachricht verbreitet, dass der Kronprinz von Sachsen, der sich gegenwärtig in Neapel aufhalte, einen heimlichen Besuch seiner Mutter, der Frau Toselli, empfangen habe.

Ein Ritter des Eisernen Kreuzes, der Generalmajor z. D. und Schatzmeister der Brandenburgischen Genossenschaft des Johanniterordens, Konrad von Be-neckendorff und von Hindenburg, geboren am 29. Oktober 1839 zu Neumark, ist in Berlin gestorben. Er war zuletzt Kommandeur des 11. Grenadier-Regiments in Breslau.

Ludwig Delbrück, der Chef des bekannten Bankhauses, ist an einem Gehirnschlag in Berlin gestorben.

Fräulein Annemarie Havenstein, die älteste Tochter des Präsidenten des Reichsbankdirektoriums, Wirklichen Geheimen Rats Havenstein, hat sich mit dem Oberleutnant im ersten Grossherzoglich Hessischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 25 Joachim v. Kleinschmit, der zurzeit zur Kriegsakademie kommandiert ist, verlobt.



— **Erstaufführungen.** Im Lüneburger Stadttheater fand als Festvorstellung die Uraufführung des vaterländischen Schauspiels „Johanna Stegen“ von

Martin Maria Horst (Berlin) statt. Der Dichter wurde am Schlusse wiederholt gerufen. — Dettmar Heinrich Sarnetzki's Schauspiel „Der Eroberer“ fand bei der Uraufführung im Stadttheater in Düsseldorf verdienten Beifall. Den Inhalt bildet die aus Trotz und beleidigtem Stolz erst abgewiesene, in überwältigtem Gefühl dann angenommene Werbung des Eroberers um Mathilde von Flandern.

— Der Ballettmusikdirektant an der Wiener Hofoper, Josef Bayer, der Komponist zahlreicher Ballette, wie „Wiener Walzer“, „Puppenfee“, „Sonne und Erde“, „Nippes“, ist im 61. Lebensjahre gestorben.

— Sudermanns „Katzensteg“ gefilmt. Hermann Sudermann hat seinen Roman „Der Katzensteg“ an die Projektions-Gesellschaft „Union“ zur Verfilmung verkauft. Als Honorar sind 60 000 Mark gezahlt worden; dazu kommt noch ein Anteil an der Einnahme als Tantieme.

— Tod einer gelehrten Tänzerin im Armenhaus. In Mailand starb 79-jährig die einst ausserordentlich gelehrte Tänzerin Baronessa Claudina Cucchi. In ihren glücklichen Jahren von Kaisern und Königen gefeiert, hatte sie die höchsten Triumphe an den Höfen von Paris, Berlin, Petersburg und namentlich Wien, wo der Kaiser sie längere Jahre an die dortige Hofoper fesselte. Geleitet bis in ihr höchstes Alter, konnte sie es sich nicht versagen, ihren Gästen die Liebesbriefe und Geschenke gekrönter Häupter vorzulegen. Nachdem vor einigen Jahren ihre Villa in Mailand unter den Hammer gekommen, endigte sie jetzt ihr Leben im Armenhaus.

— Der überwundene Shakespeare. Mit Riesenschritten singen und tanzen wir dem neuen „klassischen“ Zeitalter entgegen. Das beweist mit erschreckender Deut-

lichkeit folgender Kassenrapport des Schauspielhauses zu Frankfurt a. M.: Mittwoch, den 5. März: Erste Wiederholung des neu einstudierten „König Heinrich IV.“, 1. Teil, von Shakespeare. Einnahme 224 M.! Donnerstag, den 6. März: „Puppchen“ (seit Fasching ständig im Repertoire). Einnahme über 3000 M.!!! — Wir bedauern für den „Puppchen-Blödsinn“ durch Erwähnung des traurigen Machwerkes noch Reklame zu machen, aber vielleicht trägt die Notiz doch ein klein wenig dazu bei, dass sich das Publikum auf sich selbst wieder besinnt!

— Deutschlands Bücherproduktion im Jahre 1912 beträgt 34 801 Bände; damit ist die Zahl der im Jahre 1911 erschienenen Werke um 1 803 gestiegen. Die Geldknappheit, die Steigerung der Lebenshaltung und die wenig beständige politische Lage, sowie das andauernde Wachsen der Herstellungskosten haben ebenso wenig wie die Mahnungen aus Buchhändlerkreisen vermocht, der Produktion Einhalt zu gebieten. Während das Sortiment fortgesetzt über schlechten Geschäftsgang klagt, da der Deutsche bekanntlich keine Bücher kauft, steigt die Produktionsziffer weiter. Wieviel von den erschienenen Werken wieder zur Makulatur wird, meldet allerdings kein Lied und Heldenbuch. Die Steigerung kommt fast allen Wissensgebieten zugute.

— Kleine Mitteilungen. Das Berliner Komödienhaus ist infolge des schlechten Geschäftsganges geschlossen. — Wie die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden, hat der Grossherzog von Sachsen-Weimar den Professor Max Littmann in München mit den Entwürfen zu dem neuen Flügelbau des Residenzschlosses in Weimar betraut. — In Berlin hat der Bildnis- und Genremaler

Vaterländisches Festspiel 10987
im **Paulinenschlösschen** zu Wiesbaden.
Das Volk steht auf!
Letzte Aufführung: Freitag Abend 8 Uhr.

Nassauischer Kunstverein.
Ausstellung Hessenkunst
täglich 10—12 Uhr wochentags 3—5 Uhr
Festsaal des Rathauses. 10851

Verlobt.
Elisabeth Balzer, Königl. Opernsängerin 10986
Eduard Lichtenstein, Königl. Opernsänger.
Wiesbaden im März 1913.

Fechtsport-Verein Wiesbaden
Gegründet 1899.
Pflege der modernen Waffen und der Boxkunst.
Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlgrasse 2.
Fechttunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.
Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langrasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati. **Boxlehrer:** Herr Th. Gyrst.
Gäste, sowohl Amateure wie Interessenten, sind willkommen.

Red Star Line
White Star Line
Atlantic Transport Line
White Star Dominion
American Line
Leyland Line
for all information apply to agents in Wiesbaden
Born & Schottenfels
Kaiser Friedrichplatz 3
(Hotel Nassau.) 10632

Ernst Hildebrand seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der Künstler ist seit 35 Jahren Mitglied der Berliner Akademie. — Jules Jacquet, der geschätzte Pariser Kupferstecher und Professor der dortigen Ecole des Beaux-Arts, ist 71 Jahre alt, gestorben. — In Leipzig starb im Alter von 67 Jahren der Schauspieler und Schriftsteller Rudolf Retty. — In Blankenburg am Harz ist das neue fürstliche Hoftheater mit einer Festvorstellung von Freytags „Journalisten“ eingeweiht worden. Das neue Haus ist nach Plänen des Architekten Sasse in Hannover errichtet worden.

Heer und Flotte.

— **Folgeschwerer Unfall in der französischen Marine.** Auf dem Unterseeboote „Foucault“ ereignete sich die Explosion eines Motors, nachdem zwei Stunden lang alles gut funktioniert hatte. Sieben Personen sind verletzt worden, davon zwei schwer. Das Unterseeboot ist nach Cherbourg zurückgekehrt.

— **25 Jahre Schutztruppe.** Am 8. Februar 1914 begeht die Kaiserliche Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika das Fest ihres 25-jährigen Bestehens. Alle ehemaligen Offiziere, Sanitätsbeamten und oberen Militärbeamten der Wissmann- und Kaiserlichen Schutztruppe werden aufgefordert, ihre Namen, früheres Dienstverhältnis in der Truppe, jetzigen Stand und Aufenthaltsort möglichst bis zum 1. Mai 1913 an den Bureauoffizier des Kommandos der Schutztruppen, Berlin W. 8, Mauerstrasse 45/46, gelangen zu lassen.

— **Schiffsbewegungen.** S. M. S. „Eber“ ist am 10. ds. in Porto Grande auf St. Vincent (Kap Verdische Inseln) und S. M. S. „Nürnberg“ am 11. ds. in Tsingtau eingetroffen.

Luftschiffahrt.

— **Tödlicher Unfall bei den Kölner Luftschiffmanövern.** Beim Landen des Militärluftschiffes „Parseval 2“, nach einer längeren Fahrt, geriet ein Soldat unter das Luftschiff und wurde so schwer am Kopf verletzt, dass er alsbald starb. Die Übungen wurden abgebrochen. Der Verunglückte ist der Rekrut Kleinherr; er war an einem der Seile hängen geblieben und wurde von einem Schraubenflügel getroffen.



— **Das Taubenschiessen um den grossen Preis von Monte Carlo** gehört zu den grossen Ereignissen, die sich alljährlich zur Frühjahrszeit an der Riviera abspielen. Dazu treffen sich die hervorragendsten Schützen aus England, Frankreich, Italien, Österreich. Deutschland, das in den früheren Jahren nur wenige Teilnehmer sandte, hat neuerdings erfolgreiche Bewerber gestellt. Auch in Nizza finden derartige Wettbewerbe statt. Der Verlauf ist folgender: Auf einer Wiese sind in einem Abstand von je 3 m fünf Holzkästen aufgestellt, worin sich die Tauben befinden. Durch eine Vorrichtung werden die Kästen von dem Schiessstande aus zum Auseinanderfallen gebracht, sodass die Taube davonfliegen kann. Allerdings weiss der Schütze nicht, welcher Kasten fallen wird. Es bedarf daher grosser Aufmerksamkeit, um alle Kästen im Auge zu behalten. Öffnet sich ein Kasten, ohne dass die Taube auffliegt, so ist der Schuss ungültig. Der Schütze hat zwei Schüsse zur

Verfügung. Meistens fällt die Taube schon bei dem ersten Schuss. Bedingung ist jedoch, dass das Tier innerhalb der Einzäunung zur Erde fällt. Sobald der Schütze mit seinen zwei Schüssen fehlt, scheidet er aus. In den grossen Schiessen ist die Zahl der Tauben auf fünf bis sechs festgesetzt, während der grosse Preis sogar das Treffen von zwölf Tauben vorschreibt. Die Schützen, die alle getroffen haben, kommen in die Schlussrunde. Recht lebhaft ist das Treiben bei dem Totalisator, der dort „Ring de Pariours“ genannt wird. Genau wie bei jedem Pferderennen werden auch hier auf jede Taube Wetten abgeschlossen. Durch die schnelle Abwicklung der Schiesswettbewerbe werden die Wetten auf die einzelnen Tauben in Sekunden abgeschlossen, sodass es mitunter recht laut hergeht. Am meisten ist die Art der Wetten beliebt, bei denen der Buchmacher auf die Taube und der Spieler auf den Schützen setzt. Der Einsatz verfällt zugunsten des Buchmachers, wenn die Taube gefehlt ist, oder ausserhalb der Umzäunung niederfällt, während umgekehrt der Spieler gewonnen hat. Das Taubenschiessen kann nur von Leuten ausgeübt werden, die über reichliche Mittel verfügen. Recht interessant ist das Doppelschiessen, bei dem zu gleicher Zeit zwei Tauben aufliegen, die der Schütze treffen muss. Dabei hat man gewonnen, wenn beide Vögel fallen, und verloren, wenn beide einkommen. Der grosse Preis wird seit dem Jahre 1872 ausgetragen. Die meisten Gewinner stellte Italien, während England in den ersten Jahren gewann. Auch Österreich-Ungarn hat mehrmals gesiegt.

— **Sieger im Pferderennen zu Compiègne, 12 März.** Pièce d'Or 29:10. — Ramses 23:10. — Canteloup II 44:10. — Urbino 79:10. — Prix de la Société des Steeplechases. 5000 Frs. 1. Goutten de Tours La Bresche (J. B. Moreau), 2. Le Potache, 3. Renée II. Ferner: Bastanac, Sunshine, Aigle Imperial III, Le Futur, Toutoute. 313:10; 86, 17, 39:10. — Viseur II 20:10.

— **Schwerer Sturz bei einem englischen Rennen.** Bei einem Steeplechase-Rennen in Cheltenham stürzten zwei Reiter. Lord Ebrington erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, Hauptmann Springfield einen mehrfachen Rippenbruch.

— **Die Eilbotenläufe zum Völkerschlagdenkmal.** Die für den Tag der Einweihung des Völkerschlagdenkmals bei Leipzig am 18. Oktober von der deutschen Turnerschaft geplanten Eilbotenläufe dorthin sind für den Rhein-Mosel-Turngau nunmehr in folgender Weise

festgesetzt: Beginn am Stein-Denkmal in Nassau, von da zum sogenannten Benedetti-Stein in Ems, weiter zum Kaiserdenkmal am Deutschen Eck in Koblenz, zum Blücher-Denkmal in Kaub, zum Denkmal auf dem Niederwald und weiter nach Leipzig. Da der Lauf eine Zeit von ungefähr 24 Stunden beansprucht, beginnt er am 17. In je 100 m Entfernung steht ein Läufer. Im ganzen werden 5000 nötig sein. An den gesamten deutschen Eilbotenläufen bei dieser Gelegenheit werden über 30 000 Turner beteiligt sein.

— **Die Völkerschlagdenkmal-Sternfahrt** wird jetzt vom Leipziger Automobilklub für die Tage vom 22. bis 24. Mai ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der mit dem Kaiserlichen Automobilklub im Kartellverhältnis stehenden deutschen Automobilklubs. Die Besitzer müssen ihre Wagen selbst steuern. Der Wettbewerb kann in verschiedenen Klassen stattfinden.

Lustiges Allerlei.

Geflügelte Worte aus Klassikern.

(Mit zeitgemässen Randbemerkungen.)

Byron (Ritter Harolds Pilgerfahrt): „Wer liebt, rast!“ — Müssen da die Autofahrer verliebte Menschen sein!
Shakespeare (Julius Cäsar): „Unheil, du bist im Zuge!“ — sagte der Dieb, als er den Kriminalbeamten in seinen Zug einsteigen sah.
Goethe (Maskenzug): „Verstellung, sagt man, sei ein grosses Laster, doch von Verstellung leben wir!“ — Dem konnten die Kulissenschieber nur Recht geben!
Lessing (Miss Sarah Sampson): „Was ist göttlicher als vergeben?“ — Dabei wird es beim Skatspielen doch sehr bestraft!
Schiller (Maria Stuart): „Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren!“ — Deswegen nehmen heutzutage die meisten Menschen ihr Gepäck mit ins Kupee.
Schiller (Vier Weltalter): „Gesang und Liebe im schönen Verein, sie erhalten dem Leben den Jünglingschein!“ — Daher gehen alle Leute in möglichst viele Vereine.
Shakespeare (Romeo und Julia): „Wack'rer Apotheker, Dein Trank wirkt schnell!“ — Oh, oh!
Goethe (Maxime und Reflexionen): „Nichts ist höher zu schätzen als der Wert des Tages!“ — Das trifft bei Börsenpapieren nicht immer zu.
Rückert (Bausteine): „In welchem Mass du willst empfangen, musst du geben!“ — Wenn sich das die Bierkellner mal merken wollten!

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 13. März 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am **Vorabend** (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten **Anfangs-Kurse**.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254 1/2	254 1/2
Disconto Commandit	188 3/8	188 1/2
Dresdner Bank	153 3/4	153 1/2
Phönix Bergw.	254 3/8	253 3/4
Bochumer Gußstahlw.	211 3/4	211 1/4
Deutsch-Luxemb. Bergw.	159—	158 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	191 1/2	191 3/8
Harpener Bergb.	188—	188 3/8
Pakettfahrt	150 1/2	150 1/4
Nordd. Lloyd	118 1/2	118 1/4

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	104 5/8	103 3/4
Canada Pacific	229 3/4	230 1/8
Erie Common	28 3/8	27 3/4
Missouri Common	26—	25 5/8
Reading Common	82 3/8	79 3/4
Rock Island Common	22 1/8	22—
Southern Pacific	104 1/8	102 1/2
Southern Railway Common	26—	25 7/8
Union Pacific Common	153 1/4	152 1/4
Steel Common	62—	61 3/8
Amalgamated Copper	72 5/8	71 1/4
Anaconda Copper	7 9/16	7 1/2
Rio Tinto	74—	74—
Goldfields Cons.	2 3/4	2 5/8
Eastrand Prop.	2 13/16	2 13/16
Chartered	1 5/32	1 5/32
Debeers	21 7/16	21 3/8
Premier Diamond	12—	12—

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. März 1913

Abesser, Hr. Architekt, Berlin-Wilmersdorf, Schwarzer Bock	Kahl, Fr. Missionar, Nürnberg, Christl. Hospiz I	Schenk, Hr. Kfm., Strassburg, Hansa-Hotel
Achilles, Hr. Stud. jur., Freiburg, Palast-Hotel	Kahn, Fr., Frankfurt, Kaiserhof	Schill, Hr. Kfm., Ulm a. D., Wiesbadener Hof
Adler, Hr. m. Fr., London, Palast-Hotel	Kalinsky, Hr. Schriftsteller, Berlin-Steglitz, Demminhof	Baronessen Carola u. Friederika Schimmelpennich van den Oye, Zeist, Bellevue
Alschwang, Hr. Kfm., Aachen, Lloyd	Kammer, 2 Fr., Eydtkuhnen, Schwarzer Bock	Schimpf, Fr., Speyer, Schützenhof
Anner, Hr. Rechtsanwalt, Sobernheim, Grüner Wald	Kast, Hr. Kfm., Erfurt, Einhorn	Schleicher, Hr. Leut., Köln, Gr. Burgstr. 17
v. Balaschew, Exzell., Fr. m. Bed., Petersburg, Hotel Oranien	Kappel, Hr. Amtsekretär, Kierspe, Zur Stadt Biebrich	Schlöss, Hr. Direktor Dr., Wien, Taunus-Hotel
Ballin, Hr. Kfm., München, Römerbad	Kiesgen, Hr. Leut., Kl. Burgstrasse 3, Einhorn	Schlüter, Fr., Eisenach, Hotel Nizza
Bastian, Hr. Rent. m. Fr., Magdeburg, Pariser Hof	Kleila, Hr. Kfm., Frankfurt, Fürstenhof	Schmelzer, Hr. Fabrikant, Langehessen, Kuranstalt Dr. Abend
Baumgarten, Hr. Kfm., Chemnitz, Hotel Vogel	Klink, Hr. Kfm., Nieder-Salzbrunn, Nassauer Hof	Schmidt, Hr. Kfm., Berlin, Schwarzer Bock
Bausenwein, Hr. Kand. med., Würzburg, Röderstrasse 32, Zur Sonne	Knabe, Fr. m. Tochter, Halle, Pariser Hof	Schmidt, Hr. m. Tochter, Remscheid, Wiesbadener Hof
Beck, Hr., Rose	Knepper, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hagen, Taunus-Hotel	Schmidt, Hr., Beckingen, Zum Posthorn
Beddy, Hr. m. Fr., London, Metropole u. Monopol	Koester, Hr. Kfm., Hamburg, Zur Sonne	Schmitt, Hr., Aschaffenburg, Schützenhof
v. Behr, Fr., München, Zur Sonne	Kohlbach, Fr., Frankfurt, Duisburg	Schneider, Hr. Kfm., Mannheim, Grüner Wald
Bender, Hr., Johannesburg, Kaiserhof	Kohn, Fr., Duisburg, Privathaush. Oetting	Schneider, Hr. Stud. chem., München, Kapellenstr. 3
Berline, Hr. Rechtsanwalt, Petersburg, Central-Hotel	Kotschote, Fr. Oberstleut., Marktstrasse 14	Schröder, Hr. Rent., Frankfurt, Villa Grandpaur
Biertz, Hr. Hauptm., Köln, Sendig-Eden-Hotel	Krämer, Hr. Major, Metz, Röderstrasse 32	Schüdi, Hr. Ing., Darmstadt, Evang. Hospiz
Bittany-Isay, Fr., Köln, Nassauer Hof	Kräuter, Hr. Kand. med., Giessen, Metropole u. Monopol	Schulte, Fr., Bonn, Bellevue
Böcker, Hr. Geh. Kommerzienrat m. Fr., Remscheid, Reichshof	Kraut, Fr. Lehrerin, Hannover, Wilhelmshausen	Schultze, Hr. Rittergutsbes. u. Leut. d. R. m. Fr., Rittergut Möglin, Quisisana
Brauer, Hr., Köln, Haus Wenden	Kreiss, Hr. m. Fr., Berlin, Zur guten Quelle	Schultze, Fr., Berlin, Grüner Wald
Braun, Hr. Kfm., Berlin, Palast-Hotel	Krieg, Hr., Kiel, Central-Hotel	Schumacher, Hr. Kfm., Düsseldorf, Kl. Burgstrasse 5 II
Braune, Hr. Oberleut. m. Fr., Waasbek, Union	Künhall, Hr. Bürgermeister, Waldkappel, Taunus-Hotel	Schuster, Hr. Stabsarzt Dr. med., Germersheim a. Rh., Zum Spiegel
Brauns, Hr. Kfm., Wismar, Rhein-Hotel	Landau, Hr. Kfm. m. Tochter, Warschau, Einhorn	Schwelack, Hr. K. K. Baurat, Wien, Römerbad
Bridau, Hr. Direktor, Düsseldorf, Quisisana	Lehmann, Hr., Tiefenort, Kaiserhof	Siege, Fr., Hörde, Hotel Weisses Ross
Brühl, Hr. Ing., Ludwigshütte, Lloyd	Lehmann, Fr., Köln, Schwarzer Bock	Sonnenmoser, Hr. Bergdirektor, Swakopmund, Viktoria-Hotel
Bunte, Hr. m. Fam., Berlin, Haus Wenden	Lehmann, Hr., Valtstet (Braunschweig), Einhorn	Sorge, Hr. Kfm., Schöningen, Weisses Ross
Carstanjen, Fr., Godesberg, Privatklinik Dr. Guradze	Levy, Fr. Rittergutsbes., Potsdam, Römerbad	Baronin v. Stechow, Berlin, Hotel Westminster
Castiglioni, Fr., Frankfurt, Rose	Lewin, Fr. m. Tochter, Kiew, Quisisana	Stettheimer, Hr. m. Fr. u. Jungfer, Frankfurt, Rose
Cimonetti, Hr. Oberbaurat, Wien, Taunus-Hotel	Lind, Hr. Dr. med., Aplerbeck (Westf.), Hotel Adler Badhaus	Stettheimer, Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
van Cleve, Hr. Kfm., Köln, Union	Lindemann, Fr., Stuttgart, Grüner Wald	Stor, Hr. Kfm., Essen, Grüner Wald
Cordes, Fr., Doberau, Schwarzer Bock	Loose, Hr. Kfm., Stuttgart, Grabenstr. 9	Straub, Hr. Kfm., Berlin, Europäischer Hof
Delius, Hr. Geheimrat, Aachen, Nassauer Hof	Luch, Hr. Kfm., Giessen, Erbprinz	Tengwall, Hr. Ing., Helsingborg, Viktoria-Hotel
Dietrich, Fr., Elberfeld, Reichshof	Luck, Hr., Kleinschmalkalden, Zur Sonne	Teuchert, Hr. Leut., Spandau, Hotel Mehler
Edel, Hr., Hähnlein, Zum Posthorn	Lyurewitz, Fr., Riga, Central-Hotel	Teschke, Hr. Kfm., Cronenberg, Einhorn
Elert, Hr. Kurdirektor m. Fr., Bertrich, Demminhof	Mackentanz, Hr. Rittergutsbesitzer m. Tochter, Pommik bei Dönhofsstadt, Weisses Ross	Thaumlund, Fr., Berlin, Rose
Ellrich, Hr. Kfm., Köln, Nonnenhof	Freigrau v. Maerken, Torgau, Sendig-Eden-Hotel	Turfs, Hr. Kfm., Karel, Nonnenhof
Engelhardt, Hr., Zur Sonne	Maier, Hr. Kfm., Karlsruhe, Union	Ulrich, Hr. Kfm., Dassel, Evang. Hospiz
Ettinger, Hr. Kfm., Österreich, Schwarzer Bock	Maier, Hr. Kfm. m. Fr., Godesberg, Erbprinz	Urwick, Fr., Dublin, Fürstenhof
Faulhaber, Hr. Kfm., Mannheim, Grüner Wald	Mahlisen, Hr. Kfm., Hamburg, Nonnenhof	Vroege, Hr. m. Fr., Scheveningen, Rose
Feller, Hr. Hauptm., Neisse, Gr. Burgstrasse 13 I, Zur guten Quelle	Malmuss, Hr. Kfm., Kassel, Hotel Weisses	Voigtel, Hr. Dr. m. Fr., Bückeburg, Metropole u. Monopol
Fenathe, Hr. Rektor, Molsheim, Hotel Happel	Marum, Hr. Kfm., Strassburg, Europäischer Hof	Wachs, Fr., Traventhal, Palast-Hotel
Finger, Hr. Kfm., Lübeck, Hotel Happel	Masereel, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt, Hotel Happel	Walz, Hr. Kfm., Köln, Einhorn
Fische, Hr. Kfm., Grenob., Zur Sonne	Mayer, Hr., Kempten, Pariser Hof	Weber, Hr. Kfm., Nürnberg, Wiesbadener Hof
Fischer, Hr. Hauptlehrer, Bayreuth, Hospiz z. hl. Geist	Metz, Hr. Kfm., Erfurt, Pariser Hof	Weber, Hr., Koblenz, Lloyd
Fischer, Fr. m. Sohn, Frankfurt, Pfälzer Hof	Miller, Hr. Ing., Berlin, Grüner Wald	Wegener, Hr. Hauptm. m. Fr., Düsseldorf, Nassauer Hof
Fleck, Hr. General m. Fr., Köln, Rose	Monjé, Hr. Senatspräsident m. Fr., Breslau, Englischer Hof	Weil, Hr. Kfm., Mannheim, Grüner Wald
Floersheim, Hr. Kfm., Lüttich, Grüner Wald	Moses, Hr. Rent. m. Fr., Neu York, Bellevue	v. Westernhagen, Hr. Rittmeister z. D., Charlottenburg, Viktoria-Hotel
Francke, Fr., Köln, Kaiserhof	Nathan, Hr. Kfm., Aachen, Westfälischer Hof	Wetzel, Hr. Kfm., Köln, Central-Hotel
Frese, Hr. Kfm., Koblenz, Hotel Vogel	Naumann-Vogel, Fr., Frankfurt, Sanatorium Lindenhof	Wickert, Hr. Kfm., Frankfurt, Einhorn
Frey, Hr. Kfm., Pforzheim, Reichshof	Nesteroff, Hr. m. Fr., Riga, Schwarzer Bock	Wilczynski, Hr., Berlin, Viktoria-Hotel
v. Freyhold, Hr., Rittergut Dedeleben (Pr. Sachsen), Prinz Nikolas	Neubaus, Fr., Eisenach, Villa Ena	Wissmann, Hr. Fabrikdirektor, Duisburg, Villa Medici
Friessner, Hr. Oberbaurat, Dresden, Taunus-Hotel	Neumann, Fr. Verlagsbuchh., Neudamm, Astoria-Hotel	Wöhrn, Fr., Guntersblum, Pariser Hof
Fritz, Hr. Rent., Hotel Fuhr	v. Neumann, Fr. Rent., Breslau, Hotel Westminster	Woodhead, Hr. m. Fam. u. Bed., Adelaide (Austr.), Nassauer Hof
Füller, Hr. Kfm., Essen, Hotel Happel	Neumann, Hr., Gmünden, Schützenhof	Wuensch, Hr. Dr., Heidelberg, Palast-Hotel
Fulk, Hr., Wetzlar, Wiesbadener Hof	Niemöhlmann, Hr. Kfm., Hamburg, Wiesbadener Hof	Wuippschied, Hr. Kfm., Olsberg, Erbprinz
Gätting, Hr. Kfm., Berlin, Nonnenhof	Nitschke, Hr. Oberleut., Mülheim, Prinz Nikolas	Wunderlich, Hr. Kfm., Ulm, Nonnenhof
Glaser, Hr. Stud. chem., Leipzig, Kapellenstrasse 3	Nolte, Hr., Dillingen, Schützenhof	Zeuner, Hr. Bauunternehmer, Dresden, Taunus-Hotel
Gordan, Hr. Direktor m. Fr., Berlin, Palast-Hotel	Oediger, Hr. Architekt m. Fam., Krefeld, Bellevue	Zieht, Hr. Baurat, Berlin, Hotel Krug
Götz, Hr. Kfm., Mannheim, Zur guten Quelle	Oratsch, Hr. Dr., Wien, Metropole u. Monopol	Zimmer-Vorhaus, Hr. Leut., Aachen, Goldgasse 2
Graupner, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig, Museumstr. 10 I	Peret-Marchand, Hr. Schauspieler m. Fr. u. Bed., Berlin, Nassauer Hof	Zinrad, Hr. Fabrikbes., Kyritz, Rhein-Hotel
Greuling, Hr. Kfm., Diez, Hotel Berg	Petrie, Hr., London, Nassauer Hof	Zuechi, Hr., Harleshausen, Schützenhof
Greuning, Hr. Kfm., Diez, Hotel Berg	Pickardt, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Berlin, Palast-Hotel	
Grosch, Hr. Leut., Burg b. Magdeburg, Wilhelmshausen	Pisaniae, Hr., Wollgarz, Central-Hotel	
Gulden, Hr. Kfm., Nürnberg, Grüner Wald	Pitsch, Hr. Fabrikant, Schwetzingen, Hotel Berg	
Haase, Hr. Diakon, Duisburg, Evang. Hospiz	Pomper, Hr. Kfm., Leipzig, Europäischer Hof	
Halford, Hr. Rent. m. Fr., London, Alleenaal	Popp, Hr. Kfm., Bruchsal, Union	
Hartmann, Hr. Apotheker m. Fr., Bolkenhain, Pariser Hof	Prinw, Hr. Kfm., Posen, Astoria-Hotel	
Hartmann, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald	Rahn, Hr. Leut. d. R., Zoppot, Pariser Hof	
Hattendorff, Hr. Oberleut. a. D., Gmünden, Pariser Hof	Baron v. d. Reeke, Schloss Neuenburg, Villa Grandpaur	
Heidenreich, Hr. Kfm., Stuttgart, Wiesbadener Hof	Reimers, Hr. Fabrikdirektor, Tangermünde, Weisses Ross	
Hempel, Hr. Kfm., Schneeberg i. S., Central-Hotel	Reis, Hr. m. Fr., Heidelberg, Central-Hotel	
Hengsberger, Hr. Dr. u. Stadtrat, Frankfurt, Hotel Berg	Reiss, Hr. Fabrikant m. Fr., Mannheim, Residenz-Hotel	
Henoeh, Hr. Kfm., Mannheim, Grüner Wald	Rosenbaum, Hr. Kfm., Berlin, Nonnenhof	
Herbst, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Königsberg, Hotel Adler Badhaus	Rosenbloom, 2 Hrn., Pittsburg, Metropole u. Monopol	
Hering, Hr. Rent. m. Fr., Cammin, Metropole u. Monopol	Rudhoff, Hr. Hauptm., Güstrow, Taunus-Hotel	
Herz, Hr. Kfm., Berlin, Grüner Wald	Rübsamen, Hr., Wetzlar, Wiesbadener Hof	
Heuss, Fr. m. Tochter, Stuttgart, Europäischer Hof	Ruychaver, Fr., Haag, Villa Grandpaur	
Hohendal, Hr. Kfm., Köln, Einhorn	Rykée, Hr., Rotterdam, Rose	
Holzlin, Hr. Kfm., Paris, Hansa-Hotel	Salm, Hr. Kfm., Boppard, Union	
Hopp, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin, Hotel Krug	Salomon, Hr. Kfm., Hamburg, Nonnenhof	
Hueck, Hr. m. Fr., Berlin, Prinz Nikolas	Sander, Hr. Kfm., Köln, Metropole u. Monopol	
Hurwitz, Fr., Riga, Central-Hotel	Schaefer, Hr. Hüttendirektor m. Fr., Altwasser i. Schl., Nassauer Hof	
Jaffe, Hr. Kfm., Berlin, Metropole u. Monopol	Schäfer, Hr. Kand. phil., Lüdenscheid, Hospiz z. hl. Geist	
Jones, Hr. m. Begl., Groydon, Pagenstechers Augenklinik	Schäfer, Hr., Kirmheim, Zur Sonne	
Josephsohn, Hr. Kfm., München, Kaiserhof	Schäfer, Hr., Frankfurt, Zur Sonne	
Josephsohn, Hr. Kfm., Guttstadt, Englischer Hof	Scheid, Hr., Rietigheim, Wiesbadener Hof	
Jung, Fr., Diez, Nonnenhof		

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 11. März	15 086	7 512	22 598
Am 12. März	221	128	349
Zusammen	15 307	7 640	22 947

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsamt.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 14. März 1913.

Mrs. Hockmeyer. — Grossgrundbesitzer Tidemann u. Fr. m. Bed. — Fräulein Weigt. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Herr John Leslie Gordon u. Frau. — Frau Keding. — Fr. Stecher. — Herr Liebermann und Frau. — Herr Oppenheim mit Frau und Bed. — Herr Leutnant von Klahr. — Herr Major u. Rittergutsbesitzer v. Nathusius m. Bed. — Herr Carl Ney m. Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Fabrikbesitzer Brainin. — Frau Sluiter m. Familie u. Bed. — Herr Konsul Hedmann. — Herr Gärtner. — Mr. and Mrs. Muller und Bed. — Miss Muller. — Herr von Oldenborgh u. Frau. — Herr Rittergutsbesitzer Nahmacher u. Frau. — Kaiserl. Generalkonsul Krien. — Fr. von Nathusius. — Herr Leutnant Simon. — Herr Leutnant von Pentz. — Herr Hillinghaus u. Frau. — Lady Moss m. Familie u. Bed. — Miss Kees. — Herr Dr. von Bulmering. — Frau von Leuzendorf. — Herr Leutnant von Flügge. — Herr von Nathusius. — Herr Mathis. — Frau Gärtner. — Herr Rittergutsbesitzer Ruhmer. — Herr Leutnant Bauermeister. — Herr Ermeler. — Herr Dr. Gosch u. Frau. — Herr Schultz. — Herr Capitain Bjoenstad u. Frau. — Herr Hauptmann Borchers. — Rittergutsbesitzer und Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin von Königsmark u. Bed. — Herr Stufmann u. Fr. — Mrs. Simon. — Kaiserlicher Gesandter Exzellenz von Syberg u. Fr. — Herr Helling u. Frau. — Herr F. Witt u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr L. Paul. — Herr Rittergutsbesitzer Freiherr von Sternfeld. — Freifrau von Sternfeld. — Herr von Leuzendorf. — Herr Sluiter. — Frau Gräfin Mellin m. Bed. — Herr Universitätsprofessor Dr. J. von Caillag. — Herr Sanitätsrat Dr. Mendel u. Frau. — Frau Lewin und Fr. Tochter. — Herr Rittergutsbesitzer Schultze u. Frau. — Frau Schultze.

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft und Verzeichnis bestempelter Pensionen durch den Vorstand: Frau I. d. Grach, Villa Frank, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Villa Albrecht, Leberberg 5 und Fr. I. Forst, Villa Humboldt, Frankfurterstrasse 22. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Ärztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 10711

Erstes Korsett-Spezial-Geschäft mit elektr. Betrieb

E. Harlmann-Mau

Sonnenberg-Wiesbaden, Bergstrasse 1,
Haltestelle der Linie 2 (rote Linie) „Westfalia“

Aerztliche Anerkennungen — Lieferant hoher und höchster Herrschaften — Aerztliche Anerkennungen
Anfertigung von **Masskorsetts** und **Untertailen** in einfacher und vornehmster Ausstattung nach Mass 10907
Spezialitäten für Magenleidende und Drückempfindliche! — Höchste Anerkennungen! — Individuelle Behandlung!

Wiesbaden.

Evangelische Hospize
Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

— Grosser Neubau —

mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet. Ruhige, freundliche Zimmer mit guten Betten und reichliche kräftige Verpflegung zu billigen Preisen. 10964
Verwalter Wilh. Sturm.

Internat. Ausstellung von Hunden aller Rassen

Frankfurt a. M., Festhalle, 16. und 17. März
1000 Hunde aus Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Holland, Belgien,
Frankreich, Russland.

10975



Musikhaus

Franz
Schellenberg
Kirchgasse 33

Flügel, Pianos, Phonola - Pianos, Harmoniums,
Blüthner, Schiedmayer, Rönisch etc.

Miet-Pianos.

(Phonolas zu vermieten.)

Musikalien. — Musikinstrumente.
Gegründet 1864. — Telefon 2458. 10647

A. Kremers,

Damenschneider
10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier.
Kirchgasse 27. — Telefon 2869.

Spezialität 10883
Schneiderkleider
in erstklassiger Ausführung.
Grosses Stofflager.



10951

Antiquitäten

Reichhaltiges Lager von Antiquitäten jeder Art

David Reiling in Mainz

Telephon 460 Flachsmarkt 2
Grossherzoglich Hessischer und Kaiserlich Russischer
Hof-Lieferant.
Besichtigung gerne gestattet. 10727

LES CORSETS

de

10819*

Berthe Barréiros & Cie.

Paris, 4 Rue des Capucines * London W., 45-46 New Bond Street

Einzige Filiale in Deutschland:

Kaiserstr. 22^{II}. Frankfurt a. M., Tel. Amt I. 1458

Anfertigung nur nach Mass in den Pariser Ateliers.

Ich habe mein **Sanatorium** bis zur Eröffnung
meines Neubaus an der Händelstrasse **geschlossen**.
Ich wohne vorläufig im Hotel Riviera, Bierstadter-
strasse 7, und halte täglich 10-11 Sprechstunde,
ausser Samstag und Sonntag.

Sanitätsrat Dr. Otto Dornblüth,
Nervenarzt. 10972

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit
erzielen. 10878

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.

Straussfedern- Manufaktur

Blanck:

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Reparatur-Werkstatt Bügelanstalt „Wie Neu“

Grabenstr. 14. 10761
Karl Trost.

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neubau 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10682
Zentralheiz., elektr. Licht, Garten,
Thermalbäder. Tel. 4182.
Frl. André u. Miss Rodway.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad.
Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.
Pension. — Diät-Küche. Garten. Telefon 323.

Billard-Zimmer. 10947 **Besitzer: Ernst Uplegger.**

Pension Villa Rupprecht

Besitzerin: Frau Dr. L. Rupprecht

Sonnenbergerstrasse 40, gegenüber Kurhaus
Vornehmes Familienheim

mit allem Komfort der Neuzeit. Thermalbäder, erstklassige Verpflegung
10977 Prima Referenzen.

Privathaus „Oetting“

Rheinbahnstrasse 2,
Fernsprecher 4320

schräg gegenüber der Hauptpost. Haltestelle der Elektrischen nach allen
Richtungen. Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen. 5 Min. vom Bahnhof.
Ruhige freie Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht.
Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 10917

Marktstrasse 34. Feinstes
Etablissement
am Platze.

Weinsalon Maldaner

Ab 5 Uhr geöffnet.
I. V. Hugo
Halverscheidt. 10884b

Café Fritz

Konditorei, Brot- und Feinbäckerei

Kleine Burgstr. 4 — Telefon 4845

2 Minuten vom Kurhaus

empfiehlt sich in der

Lieferung von Torten und Kuchen aller Art
Stets frisches Kaffee- und Tee-Gebäck.

10681

Otto Fritz.

Buchhandlung

Kunsthandlung

Jurany & Hensel's Nachf.

Langgasse 21 Tagblatt-Haus (früher Wilhelmstrasse)
Grosses Lager in deutscher u. ausländischer Literatur
Gerahmte und ungerahmte Bilder in reichhaltiger Auswahl
Besichtigung der Ausstellung in der ersten Etage gerne gestattet
Leihbibliothek 10681 **Lesezirkel.**

Für Eintrittskarten zum Königl. Theater

befindet sich die

alleinige, offizielle Vorverkaufsstelle

im Hotel Nassauer Hof 10910

Reisebureau Born u. Schottenfels, Tel. 680

Für alle Vorstellungen der laufenden Woche stets gute Plätze
vorrätig zum Kassenvorverkaufspreis. Dasselbst auch Vor-
verkauf für Residenz- und Walhalla-Theater Wiesbaden,
Mainzer Stadttheater, Frankfurter Opern- und Schauspielhaus.

Wiesbaden

„Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige Lage nahe Kurhaus und
Kochbrunnen
Elektr. Licht — Thermalbäder —
Vorzügl. Küche — Jede Diät.
10702 Telefon 2145.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:
Freitag, abends 6.15 Uhr.
Sabbath, morgens 9.00 .

nachmittags
Jugendgottesdienst
mit Predigt: 4.15 .
abends 7.15 .

Gottesdienst im Gemeindefaal:
Wochentage, morgens 7.00 Uhr.
nachmittags 6.15 .

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:
Sonntags von 11^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr.
Mittwoch abends von 8^{1/2} bis 10^{1/2}
Uhr.

Junge Dame aus ersten Kreisen.
24 Jahre franz. u. engl. perfekt
sprechend, sucht Stellung als Reise-
begleiterin oder Gesellschafterin
ins Ausland. **Offerten an die**
Exped. unter Nr. 10980.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 6.00 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15 .

Jugendgottesdienst 2.15 .

nachmittags 8.00 .

abends 7.15 .

Wochentage, morgens 7.15 Uhr.

abends 5.45 .

Taaus Esther morgens 7.00 .

Talmud - Thora - Verein

Nerostrasse 16.

Sabbath-Eingang 6.00. Morgen

8.30. Mussaf 9.15. Vortrag nach

Mussaf, Mincha und Schiur 4.00.

Ausgang 7.15 Uhr.

Wochentags morgens 7.15. Mincha

u. Schiur 6.15. Maarif 7.15 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag

3.00 u. 6.15, Sonntag 5.00 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 12. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	763.8 773.9	761.4 771.7	757.5 767.8	760.7 771.1
Thermometer (Celsius)	4.1	11.0	7.5	7.5
Dunstspannung (Millimeter)	5.7	5.9	5.1	5.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	93	60	66	73.0
Windrichtung	NW 2	W 3	SW 4	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 11.6 Niedrigste Temperatur: 4.0

Wetteraussichten für Freitag, den 14. März.

Meist trocken, zeitweise bewölkt, mild, meist südwestliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Stimmbildung — Atemgymnastik.

Stimmbildung nach Kehlkopfoperationen, Kräftigung Asthmatischer u. Vor-
bereitung z. Gesangstudien. Ablesen v. d. Lippen — Unterricht geg. Stottern.

C. Schleuder

Dipl. Lehrerin der Stimmbildungs-Methode Prof. Engel's, Dresden.
Wiesbaden, Frankfurterstrasse 12. Haus Wenden.
Telephon 6279. Sprechstunde 4 1/2 bis 5 1/2.

Englisches Büffet

Tannusstrasse 27 Gustav Wolf am Kochbrunnen

Samstag, den 15. März:

Letzter Tag

„Ein Fest auf Griechenland“

verbunden mit

Grosser Ballenschlacht

Neuheit!

Neuheit!

Original-Pracht-Dekoration.



Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Abteil. B. Lose Edelsteine.
Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 8. bis 15. März 1913:

Ab	Portland:	Ab	Bremerhaven:	D. Alrich	8. März	nach	Australien
				Sigmaringen	10.		Cuba
				Brandenburg	12.		Newyork
				Zieten	12.		Australien
				Neckar	15.		Newyork und Baltimore
				Barcelona	15.		Canada
				Seydlitz	15.		Laplat
				Altair	15.		Brasilien
				Wittekind	10.		Bremen
				Hannover	12.		Bremen
				Prinz-Regt. Luitpold	12.		Alexandrien über Neapel
				Prinz Heinrich	12.		Marseille über Neapel
				Kleist	13.		Bremen
				Prinz Waldemar	13.		Sydney über China und Neu-Guinea
				Coburg	14.		Bremen
				Craigvar	15.		Bremen
				König Albert	15.		Genua über Algier und Neapel
				Schleswig	15.		Alexandrien über Korfu

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolasstr. 16/18. Nahe Bahnhof.
Zimmer von 2 Mk. an
Volle Pension von 6 Mk. an
Thermalbäder, Kohlensäurebäder,
Süßwasserbäder & Brausebäder.
Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in
direkter Verbindung mit allen Etagen.
10852

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Vorzügl. Mittag- u. Abendtisch;
auch für Kurfremde. 10981

Pension Columbia

6 Frankfurterstr. 6.

Immobilien

Hypotheken

Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden — 10626
Wilhelmstrasse 56.

Chi insegna la lingua italiana Offerte con prezzo sotto „Maestro“ Badeblatt Verlag.

Reichshallen.

Erstes
vornehmstes Variété am Platze.
Telephon 1806.

Gastspiel:

Gertrud Mangelsdorff,
ehemaliges Mitglied der kgl. Schau-
spiele, Berlin. 10971

Im blauen Licht.

Sensations-Schauspiel
aus dem russischen Gesellschaftsleben.
Vorher
grosses Spezialitäten-Programm.
Anfang 8 1/4 Uhr.
Die Direktion: Paul Becker.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 14. März 1913.
76. Vorstellung.
37. Vorstellung. Abonnement C.

Robert und Bertram,
die lustigen Vagabunden
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Ab-
teilungen von G. Räder.

Musik von verschiedenen Meistern.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-
regisseur Mebus.

Spielleitung: In Vertretung:
Herr von Schenck.
Musikalische Leitung: Herr Kapell-
meister Rother.

Erste Abteilung: Die Befreiung.
Personen.
Robert, Arrestant Hr. Herrmann
Bertram, Arrestant Hr. Andriano
Strambach, Gefängnis-
wärter u. Invalide Hr. v. Schenck
Michel, ein Bauern-
bursche, s. Neffe Hr. Lichtenstein
Ein Korporal . . . Hr. Becker
Eine Schildwache Hr. Schuh
Wachen.

Zweite Abteilung: Auf der Hochzeit.

Personen.
Robert . . . Hr. Herrmann
Bertram . . . Hr. Andriano
Mehlmeyer, ein
reicher Pächter Hr. Kober
Lips, der Wirt . . . Hr. Rehkopf
Rösel, Schenk-
mädchen . . . Fr. Doppelbauer
Michel . . . Hr. Lichtenstein
Zwei Land-
gendarmen . . . Hr. Schmidt
Der Brautvater . . . Hr. Remstedt
Der Bräutigam . . . Hr. Lautemann
Die Braut . . . Fr. Grossmüller
Ein Kellner . . . Hr. Mathes
Ein Hausknecht . . . Hr. Preuss
Bauern, Bäuerinnen, Knechte, Mägde,
der Hochzeitlader, Brautjungfern,
Musikanten.

Dritte Abteilung: Soirée und Masken-
ball.

Personen.
Robert . . . Hr. Herrmann
Bertram . . . Hr. Andriano
Ippelmeyer, ein
reicher Bankier Hr. Lehmann
Isidora, s. Tochter Fr. Botz
Kommerzienrätin
Forchheimer,
seine Cousine . . . Fr. Eichelsheim
Samuel Bandheim,
sein Buchhalter Hr. Albert
Doktor Corduan,
der Hausfreund Hr. Schwab
Jack, Diener . . . Hr. Legal
Gäste, Masken, Diener.

Vierte Abteilung (Zwei Bilder):
Das Volksfest.

Personen.
Robert . . . Hr. Herrmann
Bertram . . . Hr. Andriano
Die Witwe Müller Fr. Koller
Rösel, ihre Pflge-
tochter . . . Fr. Doppelbauer
Michel . . . Hr. Lichtenstein
Strambach . . . Hr. v. Schenck
Jack . . . Hr. Legal
Ein Polizeidiener. Hr. Mayer
Ausrufer . . . Hr. Marke, Hr. Bahrdt,
Hr. Geisel, Hr. Carl, Hr. Böhme.
Miss Pastrana, Philipp und Lisbeth
Keim, Der „lange Pfeffer“, Schau-
budenleute, Dreizehn Negerkinder.
Volk, Gendarmen, Polizeidiener.
Aufwärterinnen, Jungen usw.

Das Stück spielt in den Sechziger
Jahren des vorigen Jahrhunderts.
Vorkommende Tänze, einstudiert von
der Ballettmeisterin Fräulein
Kochanowska.

Zweite Abteilung: Bauernpolka, aus-
geführt von den Damen des
Corps de Ballet.

Dritte Abteilung: Krinolin-Tanz,
ausgeführt von den Damen
Salzmann, Gläser I und acht
Tänzerinnen.

Vierte Abteilung: Tanz der dreizehn
Negerkinder, ausgeführt von der
Solotänzerin Fr. Salzmann
und den Damen Mondorf,
Schneider II, Gläser II, Gerlach,
Vohwinkel, Bremser, Bertram,
Reith, Lenz, Neeb, Pfeiffer,
Trautner.

Nach der ersten u. zweiten Abteilung
treten längere Pausen ein.

Dekorative Einrichtung: Herr
Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim
Kostümliche Einrichtung: Herr
Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/4 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.
Fernsprecher 49.

Freitag, den 14. März 1913.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Die Frau Präsidentin.
(Mme. la Présidente.)
Schwank in 3 Akten von Maurice
Hennequin und Pierre Veber.
Deutsch von Hugo Lion.

Spielleitung: Ernst Bertram.
Personen.
Tricointe, Gerichts-
präsident in Gray Ernst Bertram
Aurore, seine Frau Minna Agte
Denise, beider
Tochter . . . Angelika Auer
Cyprien Gaudet,
Justizminister . . . Walter Tautz
Marius, Boten-
meister im
Ministerium . . . Willy Ziegler
Octave Rosmond,
Kabinettschef
Gaudets . . . Rudolf Bartak
La Moulaine, Staats-
anwalt . . . St. Miltner-Schönan
Finglet, Untersuchungs-
richter . . . Nicolaus Bauer
Bouquet des Iffs,
Besitzer des
Gerichts . . . Ludwig Kepper

Bienassis, Bureau-
angestellter . . . Willy Schäfer
Poche, Polizist . . . Reinhold Hager
François, Bureau-
vorsteher . . . Carl Graetz
Dominique . . . Nicolaus Bauer
Zwei Möbelträger (Fritz Herborn
Gobette, Bühnen-
künstlerin . . . Stella Richter
Sophie, Mädchen bei
Tricointe . . . Käte Ruf
Angeline, Schau-
spielerin . . . Mascha Graben
Juliette . . . Elsa Erler

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine
grössere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Freitag, den 14. März 1913.

J. Gilberts neuester Schlager

Puppen.

Gesangsposse in 3 Akten von Kurt
Kraatz und Jean Kren. Gesangstexte
von Alfred Schönfeld. Musik von
Jean Gilbert. Inszeniert von Ober-
regisseur Emil Nothmann. Musikleit.:
Kapellmeister Heinz Lindemann.

Personen.
August Briesekorn,
Gutsbesitzer . . . O. Witte d'Albert
Laura, seine Frau Sophie Haake-Meyer

Hortense, . . . Amy Boese
Marie, . . . Camilla Bord
Lore, . . . B. Trutschmüller
Hilde, . . . M. ry Meissner

Egbert Blanken-
stein, Rechtsan-
walt, Hortenses
Gatte . . . Erich Flögge

Hänschen Schulze-
Bersdorf . . . Hans Kugelberg
Fred William
Black . . . Hx. Wendenhöfer

v. Bennewitz . . . Bruno Jankowiak
v. Drontheim . . . Willi Rückert
Hortenstein . . . Charles Auen
Bernstein . . . Otto Parey

Clara, . . . Martha Roth
Wanda, . . . Wally Decker
seine Schwestern

Egon Hallersdorf,
Leutnant beider
Luftschiff-
Abteilung . . . Sascha Schneider

Frau Schulze, Häns-
chens Mutter . . . Elsa Zöllner
Dörthe, Dienst-
mädchen auf
Briesekorns Gut

1. Barmädchen . . . Hansi Klein
2. Barmädchen . . . Marga Piss
Ein Boy . . . Mizzi Jacob
Estrella, Tänzerin . . . Hanny Janetzki

Leila, . . . Käthe Düren
Carmen, . . . Helene Schwill
Mitglieder einer
Zigeunertruppe

Kulicke, Gendarm . . . Fritz Balzer
1. Mitglied der
Sanitätskolonne . . . Hans Bürger
2. Mitglied der
Sanitätskolonne . . . Wilh. Kiessling

Ein Chauffeur . . . Carl Münch
Klubmitglieder, Automobilisten,
Landmädchen, Zigeuner, Bauern etc.
Ort der Handlung: Dahlberg, Briesek-
orns kleines Gut, unweit des Flug-
platzes „Johannisthal“ bei Berlin.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Freitag, den 14. März 1913.

Zum ersten Male.

Die beiden Waisen.

Volks-Schauspiel in 4 Akten (8 Bilder)
von d'Emmery und Cormon.
Spielleitung: Max Ludwig.

Personen.
Graf de Limières,
Polizei-Minister
in Paris . . . M. Deutschländer

Gräfin Diana, seine
Gemahlin . . . Ottilie Grunert
Roger de Vondrey,
sein Neffe . . . Emmo Christ

Marquis de Praelles
de Mayilly . . . Adolf Willmann
d'Estrees . . . Ernst Frei
Doktor Roland . . . Karl Bender

Schwester Geor-
feva . . . Berndt Kowalski
Henriette . . . Marg. Hamm
Louise . . . Ella Wilhelmly

Martin, ein wohl-
habender Bürger
La Frochard, Bett-
lerin . . . Rita Ramin
Jaques, ihre Söhne . . . Albert Maas

Pierre, . . . Lina Toldte
Marianne . . . Alfred Dannert
Marais . . . Ed. Heuberger
Lafleur, Kammer-
diener bei Praelles

Piccard, Diener . . . Magda Behrens
Vandrey's . . . Fritz Müller
Florette . . . Max Ludwig
Julie . . . Heinz Berton

Cora . . . Franz Heuberger
Ein Krämer . . . Elisabeth König
Ein Sergeant . . . Else Küpper
Ein Diener . . . Karl Neumann

Gesellschaft — Bürger und Bürger-
innen. — Ort der Handlung: Paris.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeyer, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27. II. Revier: Albrechtstrasse 34. III. Revier: Hellmündstrasse 14. IV. Revier: Michelsberg 28. V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtsstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landrats-Amt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Städt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Städt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Tannustr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Tannustr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachtschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Tannustrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Wintersfahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1912 bis 30. April 1913.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
351 428 458 D 513 W 541 610 645 656 D 790 828 835 1033 1107 1147 1209 1245 137 132 208 235 330 421 435 510 609 618 D 790 799 F 814 828 913 933 F 1000 1008 1050 1125 F 1157	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 *530 640 F 727 789 804 882 840 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 322 D 329 427 449 527 550 644 W 735 750 759 854 921 934 D 1017 F 1045 1230 * v. Kastel.
+ D 935 § 1059 § 257 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 § 250 + D 652 + 814 * 1108 * von Homburg. † von Nauheim. § von Berlin—Nauheim.
117 D 520 526 D 535 608 634 645 720 737 D 748 * 733 831 900 D 917 936 952 1007 1014 1056 1128 1148 D 1218 1234 1239 D 1247 D 111 117 130 D 140 133 208 242 308 328 345 417 427 § 447 536 613 630 645 712 731 D 741 753 824 F 833 840 906 936 952 1002 1028 1054 1130 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 440 520 538 556 D 605 628 650 731 751 800 850 922 D 931 947 1014 1030 D 1050 1105 1134 1238 1255 136 123 143 209 229 246 257 320 332 D 358 413 430 440 507 524 534 545 537 619 635 655 712 737 759 819 831 847 D 904 915 F 924 954 F 1022 1045 1121 1145 F 1022 1045 1121 1145
108 459 * 531 610 * 654 § F 734 744 * 810 956 942 953 + 1035 1056 1148 + 1220 § 1247 D 117 127 + 148 + 217 * F 230 242 + 302 D 313 D 338 D 351 + 400 * 435 + 512 532 555 731 + F 640 * 720 * F 743 808 + 824 * 859 * 1091 * 1110 * bis Rüdesheim. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenbad) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln—(Deutz).	113 500 D 520 * 600 * 635 * 735 + 751 828 * 835 1010 1124 1142 + 1231 1240 * 106 D 1122 + 150 203 D 226 + 249 314 + 411 442 + 530 * 601 + 625 641 D 653 * 725 * F 809 820 + 1034 725 F 922 * 941 + F 955 1022 + 1038 * F 1043 1114 F 1132 * v. Rüdesheim. † v. Eltville. ? von Lorch. ! v. Assmannshausen.
* F 559 708 * 829 915 1112 F 1214 * 1119 + F 218 234 F 300 * 314 + 328 * F 344 405 * F 419 * F 443 535 * 623 * 659 755 * 1014 * F 1136 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eiserne Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eiserne Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 415 * 630 739 * 851 1017 1236 * 142 256 441 * 613 F 658 § 720 + F 734 745 754 * 857 * F 922 * F 929 950 * 1050 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eiserne Hand.
526 619 804 827 1022 1148 118 254 430 W 532 620 736 835 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 658 747 904 958 1248 139 247 438 727 824 930 1028 (1058 Mittwoch, Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emserstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich—Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emserstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink, Kuranstaltsdirektor. Sprechstunde: 10—11 Uhr Vorm.
 Rubbergstrasse 15. Fernspr. 6267.
 Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berlé & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr
 Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
 Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9.
 Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
 Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Schweden: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr.
 Paulinenstrasse 7, Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiele. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimerstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiels und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
 Operetten-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Mittelloge im I. Rang	Seitenloge im I. Rang	I. Ranggalerie	Orchestersessel	I. Parkett (1.—12. Reihe)	Parterre	II. Ranggalerie (1. Reihe)	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	Amphitheater
	Mk. 10.—	9.—	7.50	6.50	6.50	5.50	3.—	4.50	3.—	2.25	2.25	1.50	1.—
			12.—	10.—	9.—	7.—	4.—	6.—	4.—	3.—	3.—	2.—	1.40

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum, Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntag Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.
Nass. Landesbibliothek, Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr nur im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.
 Kurhaus, Kurhausplatz.
 Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.
 Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).
 Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.
 Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.
 Bismarck, Kirchhofgasse.
 Königl. Schauspiel mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.
 Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturn, Bierstädterhöhe.
 Bodenstein-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).
 Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.
 Fresenius-Denkmal, Dambachtal.
 Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.
 Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.
 Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.
 Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.
 Krieger-Denkmal am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.
 Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau, Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.
 Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).
 Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.
 Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warmer Damm.
 Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.
 Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 83. — Süd-Friedhof, Friedenstr.
 Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.
 Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.
 Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in den verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)
 Evangelische Gemeinde. Katholische Gemeinde.
 Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.
 Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.
 Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche
 Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.
 Sonstige Gemeinden.
 Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.
 Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael. Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.
 Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und Baukunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau. Eintritt à Person 1 Mk.

Ku
Fren

Ersch
wöchentl
der anw

Abon
(einsch

Für das Jahr . . .
 „ „ Halbjahr . . .
 „ „ Vierteljahr . . .
 „ „ einen Monat . . .
 Durch die Post . . .
 Deutschland . . .
 pro Vierteljahr . . .
 pro Monat . . .
 Einzelne Num.

Tägliche

Redaktion:
Expedition:

Nr. 7

Pro
Kurh

Wo
ver

Bei
(Sc

Wiesbadener
Marguerita S
Rennergebnis
Börsenkurse

Das N

— Der V

stübchen des

standsmittgli

nach Berlin

die Mitglieder

reich eingefu

stelter Sopha

mit, der allz

der energisc

zeigt hat u

liebtesten M

an der neuer

der Kollegen

Gastspiel

Bizets „C

Im Hoffh

mit „Carme

Madame Sy

Zwar kann

sehr vollen

flache Töne

vorkommend

Geschmack

gestaltung

Carmen als

ihrem sinnli

aber, alles,

vermeiden, u

Miene dem

gepasst, ohne

einstellt. Ma

ob auch Ger

urteilen; die

ihre Seele sc

Gewalt sie e

immer ein W

alles sich üb